

10 %
auf unsere **LED-Kerzen**

Das Geschenkstübchen
Inh. S. Herting
Ihr Geschäft mit großer Auswahl an Prinz-Spirituosen,
Wolle, Tee sowie Feinkost-Spezialitäten u.v.m.

Grüne Straße 7 • 31185 Söhlde • Tel.: 05129 5034224 **Hermes**

Di. – Sa. 9.00 – 12.00 Uhr und Di. – Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

6613801_002425

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

Mi., 29. Oktober | 15:30 - 19:30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Edemisser Landstraße, **Abbensen**

 **Jetzt QR-Code scannen
und einen Termin
reservieren!**

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

32382701_002625

+++ **SOFORT BARGELD** +++ **SOFORT BARGELD** +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

**REKORDSTÄNDE
IM GOLDPREIS!
JETZT IHR ALTGOLD
VERKAUFEN!**

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN
 **HANNOVER**
CALENBERGER ESPLANADE 1-8

**Bundesweit
42 Standorte**

**GOLDFUXX
BRAUNSCHWEIG**
Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

**OPHIRUM
MAGDEBURG**
Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

**GOLDFUXX
BREMEN**
Fedelhöfen 12
28203 Bremen



- ✓ Qualitätsbarren & -münzen
- ✓ Schnelle & professionelle Abwicklung
- ✓ Anonymer Goldkauf
- ✓ Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

32524101_002625

Die dunkle Jahreszeit beginnt: Sieben Tipps zum Schutz vor Einbrüchen

Der **Kriminalpräventionsexperte Sigmar Aust warnt**: „Wenn es draußen früher dämert, haben Einbrecher wieder Hochsaison“

VON FRANK VOLLMER

Kreis Peine. Wenn es draußen früher dunkel wird, haben Einbrecher wieder Hochsaison. Die Dämmerung bietet Gelegenheitstärnern perfekte Bedingungen: Viele Häuser wirken unbeohnt, weil die Bewohner noch auf der Arbeit, beim Einkaufen oder unterwegs sind. Sigmar Aust ist Beauftragter für Kriminalprävention bei der Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel. Der gebürtige Peiner weiß, worauf es jetzt ankommt und wie man sich mit einfachen Mitteln wirksam schützen kann.

1. Gelegenheit macht Einbrecher

„Gelegenheitstäter brechen nicht nur gelegentlich ein. Sie suchen gezielt die beste Gelegenheit“, sagt Aust. Wer Fenster gekippt lässt, die Leiter im Garten stehen hat oder abends keine Beleuchtung nutzt, macht es ihnen leicht. Täter achten auf Anzeichen von Abwesenheit: ein dunkles Haus, volle Briefkästen, geschlossene Rollläden tagsüber. Schon kleine Änderungen im Verhalten können großen Schutz bringen.

2. Türen und Fenster sind die Schwachstellen

In über zwei Dritteln aller Einbrüche gelangen Täter über Fenster oder Terrassentüren ins Haus. „Die einfachste und wichtigste Maßnahme ist, mechanische Sicherungen zu prüfen oder nachzurüsten“, erklärt Aust. Die Polizei empfiehlt Fenster und Türen mindestens nach Wider-

standsklasse RC2 abzusichern. Diese schützt auch, wenn Einbrecher mit Schraubendrehern oder Keilen arbeiten. RC1 reicht dagegen nur gegen reine Körpergewalt und bietet keinen echten Einbruchschutz.

3. Licht ist der beste Abschreckungseffekt

Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren und gut platzierte Außenbeleuchtung wirken Wunder. Ein heller Eingangsbereich signalisiert: Hier ist jemand zu Hause. Aust rät: „Installieren Sie Bewegungsmelder an Hauseingang, Garage und Gartenwegen. Und lassen Sie Innenlichter über Zeitschaltuhren laufen, wenn Sie länger weg sind.“

4. Ordnung auf dem Grundstück

Oft sind es unscheinbare Dinge, die Einbrechern helfen. Eine Leiter an der Hauswand, eine Regentonne oder dichte Hecken können Tätern als Hilfsmittel oder Sichtschutz dienen. „Solche vermeintlichen Kleinigkeiten laden förmlich ein“, warnt Aust. Ein gepflegtes, übersichtliches Grundstück wirkt dagegen abschreckend und erlaubt Nachbarn, verdächtige Bewegungen leichter zu erkennen.

5. Verhalten ist genauso wichtig wie Technik

Viele Einbrüche ließen sich vermeiden, wenn Menschen konsequenter handeln würden. Fenster auch bei kurzer Abwesenheit schließen, Haustür immer abschließen, keine Abwesenheitsinfos in sozialen Medien teilen.

Dies sind einfache, aber wirkungsvolle Regeln. „Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander ist der beste Schutz. Wenn jeder ein bisschen auf den anderen achtet, haben Täter kaum eine Chance“, sagt Aust.

6. Technik kann helfen – aber sie ersetzt keine Sicherung

Alarmanlagen, smarte Türkontakte oder Kameras sind eine gute Ergänzung, ersetzen aber keine solide Basis. „Mechanischer Einbruchschutz hat immer Priorität“, betont Aust. Erst danach lohnen sich zusätzliche Systeme, die bei Abwesenheit warnen oder Aufnahmen liefern. Wichtig: Sicherheitsprodukte sollten geprüft und fachgerecht eingebaut werden. Am besten nach DIN-Norm und in Absprache mit Experten.

7. Kostenloser Sicherheitscheck durch die Polizei

Wer wissen möchte, wie sicher das eigene Zuhause wirklich ist, kann Sigmar Aust direkt zu sich nach Hause einladen. Der Service ist kostenlos, unverbindlich und wird angeboten von der Polizei in Peine, Salzgitter und Wolfenbüttel.

„Ich schaue mir das Haus oder die Wohnung an, erkenne mögliche Schwachstellen und gebe konkrete Empfehlungen, was man verbessern kann“, erklärt Aust. Termine können telefonisch unter 05341 1897 109 oder per E-Mail unter sigmar.aust@polizei.niedersachsen.de vereinbart werden. Sein Tipp: „Warten Sie nicht, bis etwas passiert. Prävention ist immer günstiger als ein Einbruch.“



Sigmar Aust (58) Beauftragter für Kriminalprävention bei der Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel, gibt hilfreiche Tipps gegen Einbrecher.

FOTO: FRANK VOLLMER